

Niederschrift

über die 37. Sitzung der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) Nordseemarschen

Datum: 17.11.2021

Ort: Hotel Residenz in Wittmund

Beginn: 14.00 Uhr

Ende: 16.45Uhr

Vorgeschlagene Tagesordnung:

Top 1: Begrüßung

Der stellvertretende LAG Vorsitzende, Herr Ingo de Vries, eröffnet die 37. LAG-Sitzung und begrüßt die anwesenden LAG-Mitglieder sowie die Mitarbeiterinnen des Büros ARSU GmbH in der heutigen Sitzung. Herr Schnieder ist aufgrund einer Terminüberschneidung entschuldigt.

Top 2: Feststellung der Beschlussfähigkeit, Tagesordnung und Genehmigung des Protokolls der 36. Sitzung vom 30.06.2021

Die LAG Nordseemarschen ist gemäß § 12 der Geschäftsordnung beschlussfähig, wenn sie ordnungsgemäß einberufen wurde und die Mehrheit der stimmberechtigten Mitglieder anwesend ist, wovon mindestens 50 % Wirtschafts- und Sozialpartner sind. Zur 37. Sitzung der LAG Nordseemarschen sind 23 der insgesamt 30 stimmberechtigten Mitglieder anwesend, davon 13 private Wirtschafts- und Sozialpartner, so dass die Beschlussfähigkeit gegeben ist. Herr de Vries stellt die Beschlussfähigkeit der LAG fest. Die Teilnehmerliste liegt dem Protokoll bei. Einwendungen zum Protokoll der letzten Sitzung werden nicht erhoben, so dass dieses genehmigt wird.

Top 3: Aktueller Stand LEADER Niedersachsen/LAG Nordseemarschen

3.1 Bewerbungsverfahren neue Förderperiode – Vergabe an das Büro ARSU GmbH Oldenburg

Herr Beninga berichtet über die erfolgte Ausschreibung durch den Landkreis Aurich zur Fortschreibung des Regionalen Entwicklungskonzeptes (REK). In enger Abstimmung mit dem Vorstand der LAG wurde das Konzept der Fa. ARSU GmbH ausgewählt. ARSU hat bereits das aktuelle REK entwickelt und hat sehr große Erfahrung im Bereich LEADER. So werden vom Büro ARSU auch mehrere LAGn im Regionalmanagement betreut. Aufgrund der in ganz Niedersachsen gleichzeitig gestarteten Vergabe/Beauftragung von Planungsbüros war das Büro ARSU, nach Absage eines weiteren Anbieters, das einzige Büro mit einem Angebot in angemessenem finanziellen Rahmen. Aufgrund der guten, langjährigen und verlässlichen Zusammenarbeit sind Vorstand und Regionalmanagement über die erfolgte Auswahl sehr erfreut.

Top 4: Fortschreibung Entwicklungskonzept- Vorstellung Team ARSU GmbH

Frau Brunken-Winkler (Projektkoordinatorin ARSU) stellt anhand einer Präsentation (wurde bereits per Mail an alle LAG-Mitglieder versendet) das Konzept zur Fortschreibung vor. Neben den geplanten Inhalten und Vorgaben durch das Land, geht Sie konkret auf die Umsetzungsgestaltung und den Zeitplan ein. Die Planung wurde mit dem Vorstand der

LAG bereits besprochen und abgestimmt. Geplant ist ein breit gefächertes Beteiligungskonzept, das noch in der 46. Woche mit einer Online-Abfrage für Schlüsselakteure der Region starten soll. Ab dem 06.12. ist eine Foto-/Onlinebeteiligung für Jugendliche vorgesehen. Für den Februar 2022 ist ein digitales Jugendforum sowie die Zukunftskonferenz geplant.

Es gilt, auch unter den derzeit schwierigen Coronabedingungen, sehr stringent den Zeitplan bis zum 30.03.2022 umzusetzen. Bereits am 30.04.2022 ist das fertige Entwicklungskonzept beim Amt für regionale Landesentwicklung Aurich einzureichen. Auf Nachfrage bestätigt Frau Brunken-Winkler insgesamt für 5 LEADER-Regionen die Entwicklungskonzepte zu bearbeiten. Frau Brunken-Winkler bittet alle Anwesenden sich aktiv zu beteiligen und die Informationen zur Online-Befragung auch an interessierte Personen und Institutionen weiter zu leiten. Herr Beninga berichtet über die guten Förderbedingungen in der neuen Förderperiode. Nach bisherigem Sachstand stehen der LAG Nordseemarschen statt 2,8 Mio. Euro über 4 Mio. Euro für 5 Jahre Laufzeit zur Verfügung. Grundsätzlich sollte diese finanzielle Ausstattung für höhere Fördersätze und Förderhöhen genutzt werden. Frau Brunken-Winkler berichtet über die Möglichkeit sogenannte „Starterprojekte“ bereits während der Konzeptentwicklung zu erstellen. Diese könnten dann direkt zu Beginn der Förderperiode beschlossen und umgesetzt werden.

Top 5 – Abschlussevaluierungsworkshop

Frau Nahrath und Herr Beninga stellen die Ergebnisse und Hinweise aus der LAG-internen Online-Befragung, sowie der Befragung des Thünen-Institutes anhand einer Präsentation (wurde per Mail an alle LAG-Mitglieder versendet) vor.

Die Abschlussevaluierung ist, neben einer Anforderung des ML, ein wichtiger Baustein des neuen REKs. Die aktuellen Umfragewerte können sehr gut mit der Zwischenevaluierung aus dem Jahr 2017 verglichen werden. So konnten positive und negative Entwicklungen aufgezeigt werden.

Insgesamt war die Beteiligung an den Umfragen sehr zufriedenstellend. Sowohl innerhalb der LAG als auch bei den Projektträgern waren viele Rückmeldungen zu verzeichnen.

Insgesamt wird der Umsetzungsprozess im Gebiet der LAG Nordseemarschen als sehr gut wahrgenommen. Die Prozess- und Strukturindikatoren sowie die Managementziele wurden erreicht. Leider wurden nicht alle Handlungsfelder im angestrebten Umfang umgesetzt. Die Handlungsfelder „Regionale Wirtschaft“ und „Demografie“ wurden aufgrund der Struktur des LAG-Gebietes sehr gut angenommen. Die Handlungsfelder „Klima“ und „Landwirtschaft“ sind nur in bescheidenem Maße angesprochen worden. Im Bereich Kooperationen konnten insgesamt 5 Projekte umgesetzt werden. Ebenfalls wurden der LEADER-Tag der LAG-Regionen sowie die gemeinsamen Exkursionen sehr positiv wahrgenommen. Die Auswahlkriterien für Projekte wurden, im Gegensatz zur Befragung im Jahr 2017, besser bewertet. Das angewandte Scoringverfahren wurde jedoch in einigen Fällen als intransparent und wenig nachvollziehbar für die LAG empfunden. Herr Beninga erklärt kurz das bisherige Verfahren. Die seinerzeit entworfene Scoringtabelle wird von den einzelnen Mitgliedern des Vorstandes sowie der IHK getrennt voneinander bewertet. Erst das Regionalmanagement (neutral) ermittelt die Punktzahl. Die ermittelte Punktzahl ist für die LAG lediglich ein Vorschlag für die spätere Beschlussfassung. Im Gegensatz zu Verfahren in anderen Regionen (Auswahl durch Regionalmanagement) immerhin noch ein vertretbares, jedoch durchaus zu verbesserndes Verfahren. Vorstand und Regionalmanagement waren mit einigen Vorgaben des Landes beim Scoring nicht immer einverstanden. Als ein Problem nennt Herr Beninga beispielweise den Bewertungspunkt „Genderrelevante Aspekte“ beim einem Brückenbauprojekt darzustellen. Herr Beninga unterstützt die Antragsteller bei der Begründung für die Punktevergabe, da viele Antragsteller mit der Aufgabe überfordert sind. In der Befragung wurde die Zusammenarbeit auf kommunaler Ebene als gut bezeichnet. Lediglich die Einbindung/Beteiligung der Wirtschaft wird, wie bereits 2017, als schlecht empfunden.

In der Vorausschau wurden für die nächste Förderperiode die Themen Tourismus, Klimaschutz/-anpassung, kulturelles Erbe, Natur- und Umweltschutz/-bildung, Nachhaltigkeit,

Landwirtschaft und Regionalvermarktung und Mobilität genannt. Weniger Bürokratie, die Vereinfachung des LEADER-Prozesses sowie die verstärkte Förderung von Vereinen wurden als weitere Wünsche benannt.

In der anschließenden Diskussion werden insbesondere Hinweise zum Scoring besprochen. So gibt es inzwischen moderne technische Hilfsmittel, auch während einer Sitzung einen Abstimmungsprozess durchzuführen. Die Scoringtabelle sollte für die neue Förderperiode bearbeitet und angepasst werden. Ebenfalls sollten zu Fachthemen Arbeitsgruppen eingerichtet werden. Zusätzlich sollten Vereine über den LEADER-Prozess noch besser informiert werden. Herr Beninga berichtet über viele gute Presseartikel zu verschiedenen Projekten in der Region. Leider erscheinen diese Artikel nicht in allen Tageszeitungen der Region. Oft wird nur über das Projekt berichtet, ohne Nennung der Fördermittelherkunft. Frau Dierks erinnert daran, dass auch die Projektverantwortlichen angehalten sind gemäß den Publizitätsvorschriften über das durchgeführte Projekt und die Förderung durch LEADER zu berichten. Herr Götz regt eine Art „Road Map“ für die Antragsteller an. Anhand dieser Vorgaben könnte von der Antragstellung bis zur Pressemitteilung ein Umsetzungsplan für die Antragsteller eine gute Hilfestellung sein.

Frau Nahrath und Herr Beninga werden die Ergebnisse der Befragungen sowie die Ergebnisse des Evaluierungsworkshops verarbeiten und einen Abschlussequalierungsbericht erstellen. Dieser Bericht wird der LAG zur abschließenden Beurteilung vorgelegt.

Top 6 - Verschiedenes, Wünsche und Anregungen/Schließung der Sitzung

Herr de Vries bedankt sich bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern für die ausführlichen Informationen, die gute Beteiligung und die rege Diskussion. Er wünscht für die Umsetzung der Fortschreibung des REKs und der Einhaltung des Zeitplanes ein gutes Gelingen. Über den weiteren Fortschritt in der Konzeptentwicklung wird zeitnah berichtet.

Aurich, 25.11.2021



de Vries, stell. Vorsitzender

Beninga RM (Protokoll)